

jung.sozialistisch.

Der Newsletter der Jusos in der SPD Dresden Ausgabe 6/10

Vorwort

von Benjamin Kümmig



Liebe Jusos,

eine Sache vorweg: wir sind gewachsen! Auf 405 Mitglieder, um genau zu sein. Das ist ein Fakt an sich. Wenn wir die jetzt noch alle mobilisiert kriegen, an den verschiedenen Veranstaltungen von uns und unseren PartnerInnen teilzunehmen, wäre das umso schöner. Denn davon warten in den kommenden Wochen einige auf uns!

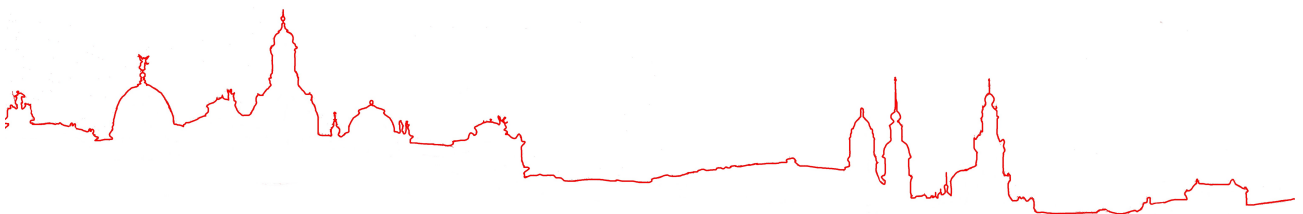
Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort
2	Veranstaltungen im Juni
3	Neues vom DGB
5	Aus dem Landesverband
6	Die Arbeitskreise
7	Die Jusohochschulgruppe
9	Juso des Monats
9	Termine
10	Redaktion

Los geht es schon am kommenden Wochenende. Während unsere Delegierten – inzwischen zählt die Delegation der SPD Dresden 12 Jusos – in der Stadthalle Chemnitz beim Landesparteitag der SPD Sachsen schwitzen, tanzen die Daheimgebliebenen auf dem traditionellen Wagen der SPD Dresden zum Christopher Street Day. Da wird jede helfende Hand und jeder tanzende Körper gebraucht. 12:00 Uhr startet der LKW auf der Theresienstraße. Bei allen Fragen meldet euch bei Vincent.

Bereits am kommenden Freitag um 15:30 Uhr startet die Genossenschaft in die WM-Wochen. Ein buntes Programm erwartet euch rund um die Fussballspiele. Wer zu einem Spiel noch einen kleinen politischen Input geben möchte kann sich gerne an Ben wenden. Schließlich wollen wir nicht nur Fussball schauen, sondern auch ein Stück weiterdenken. Außerdem planen wir eine Debatte zum Thema „Fussball und Nationalismus“ mit hochkarätigen Gästen. Zu dieser werden wir breit einladen und die Öffentlichkeit der WM für politische Inhalte nutzen. Wenn ihr Anregungen habt, wie wir die WM noch politischer machen können, gebt Bescheid!

Ein politisches Großereignis, das unsere volle Unterstützung braucht, ist die Großdemo des Bündnisses „Zukunft und Zusammenhalt“. Am 16.06. werden wir gemeinsam mit vielen Verbänden und hoffentlich mit mehrere Tausend Leuten gegen die Kürzungen der Landesregierung demonstrieren. Alle wichtigen Infos dazu findet ihr auf der Homepage www.zukunftund-zusammenhalt.de! Wenn ihr das lieber persönlich besprechen wollt wendet euch einfach an Vincent!



Am darauf folgenden Wochenende findet die Bunte Republik Neustadt statt. In diesem Jahr gibt es 2 Stände, die maßgeblich unsere Unterstützung brauchen. Zum Einen ist unser Team vom Israelaustausch aktiv, Fragen und Unterstützung könnt ihr an Caro schicken, zum Anderen unterstützen wir den Ausländerrat Dresden beim Soli-Bierstand für die Save-Me-Kampagne. Ansprechpartner dafür ist Ben. Außerdem sind Dresdner GenossInnen an diesem Wochenende beim Bundeskongress der Jusos in Essen unterwegs. Das Antragsbuch und weitere Infos findet ihr auf der Homepage der Bundejusos!

Und zum Abschluss dieses arbeits- und spaßintensiven Wochenendes treffen wir Jusos Dresden uns zu unserem ersten Verbandstag in diesem Jahr. Im Mittelpunkt dabei wird die Kommunalpolitik stehen. Unsere Jusos in der Stadtratsfraktion werden uns als kompetente WorkshopleiterInnen zur Verfügung stehen. Im Anschluss werden wir zur besseren Anbindung an die kommunalpolitische Arbeit der SPD Dresden einen noch näher zu definierenden Arbeitskreis Kommunales gründen. Auch bei Fragen dazu sind Vincent und Ben die richtigen Ansprechpartner!

Ihr seht also, es wird ein prall gefüllter Juni! Bei Fragen steht euch der Vorstand gern zur Verfügung!

Die Veranstaltungen im Juni

CSD – Helferinnen und Helfer gesucht

Am 12. Juni 2010 ist wieder CSD. Wie jedes Jahr macht die SPD Dresden neben der Teilnahme an der Truckparade auch einen Infostand beim Straßenfest auf dem Altmarkt. Der Aufbau beginnt um 10 Uhr. Das Fest geht von 12 bis 18 Uhr. Sowohl für den Aufbau, als auch für die Betreuung des Standes suchen wir noch Helferinnen und Helfer. Treffpunkt ist 10 Uhr auf dem Altmarkt. Bitte schreibt eine Mail an Vincent (vincentdrews@googlemail.com) wenn ihr helfen könnt.

Demo gegen die Kürzungen der Landesregierung

Die Demo am 16. Juni 2010 besteht aus drei Demozügen der betroffenen Bereich und einer gemeinsamen Abschlusskundgebung vor dem Landtag. Die Studierendendemo startet um 14 Uhr im Park vor der HTW, direkt hinter dem Hauptbahnhof. Die Jusos Sachsen werden mit einem Lautsprecherwagen und einer möglichst großen Gruppe der sächsischen Juso-Hochschulgruppen dabei sein. Die Demo des Sozialbereichs startet vor dem Sozialministerium am Carolaplatz um 15 Uhr. Die Jusos Sachsen werden diesen Zug mit möglichst vielen Genossinnen und Genossen unterstützen. Der dritte und letzte Bereich, Lehrerinnen und Lehrer, sowie Polizistinnen und Polizisten, startet um 16 Uhr auch vom Carolaplatz. Auch hier wollen wir mit möglichst vielen Jusos präsent sein.

Kommt am 16. Juni alle zur Demo und zeigt der Landesregierung, was wir von sinnloser Kürzungspolitik halt, nämlich nichts!. Denn: **Wer heute kürzt, zahlt morgen drauf!**

Verbandstag der Jusos Dresden – Was ist für Jusos Kommunalpolitik?

Der Verbandstag findet am 20. Juni ab 11 Uhr in der Genossenschaft statt. Wir wollen mit unseren Juso-Stadträtinnen und Stadträten, bzw. Ortsbeirätinnen Ortsbeiräten diskutieren, was für uns Jusos Kommunalpolitik ist. Welche Themen wollen wir bearbeiten, welche Aktionen können wir machen und wie können wir unser kommunalpolitisches Profil öffentlich machen? Als Höhepunkt gründen wir am Nachmittag den AK Kommunales der Jusos Dresden.



Neues vom Gewerkschaftsbund

von Andreas Meier

Die DGB-Jugend Sachsen hat in ihrem Büro in Dresden am Schützenplatz mit **Erik Wolf** einen neuen Jugendbildungsreferenten. Andreas hat ihn für den Newsletter der Jusos Dresden zu seiner Arbeit, seinen Ideen und seinen Zielen befragt.



Andreas: Was macht ein Jugendbildungsreferent und was sind die Schwerpunkte der Arbeit der DGB-Jugend Sachsen?

Erik: Ich bin geneigt zu antworten: Das werden wir ja sehen. Aber Spaß beiseite, in erster Linie sind meine Aufgaben in den Gebieten Studierendenarbeit und interregionale Gewerkschaftsjugendarbeit angesiedelt. Dazu kommen Finanzakquise und Abrechnung der verwendeten Mittel und natürlich die Betreuung diverser Bildungsangebote der Gewerkschaftsjugend(en). Die Schwerpunkte der DGB-Jugend Sachsen liegen in der Arbeit für die Jugendlichen der Mitgliedsgewerkschaften und potenzieller Gewerkschaftsmitglieder.

Das bedeutet z.B., dass wir Angebote für Auszubildende machen oder mit dem Projekttag „Demokratie und Mitbestimmung“, der eher als gewerkschaftliche Vorfeldarbeit zu verstehen ist, in die Schulen gehen.

Natürlich positioniert sich die DGB-Jugend auch politisch um z.B. Kürzungen im Bildungs- oder Sozialsektor zu verhindern.

Andreas: Wie bist Du dazu gekommen, Dich auf diese Stelle zu bewerben? Warst Du vorher schon politisch aktiv?

Erik: Ich war jung und brauchte das Geld??? Nein im Ernst, ich bin gerade mit meinem Studium fertig geworden und als Pädagoge ist eine Stelle als Bildungsreferent immer interessant, erst recht wenn es eine politisch sinnvolle ist. Ich bin schon einige Jahre politisch aktiv und hatte in dieser Zeit viel mit der DGB-Jugend zu tun. Mein erster Kontakt zur DGB-Jugend Sachsen war ein Bündnis anlässlich der Aktivitäten gegen einen geplanten Aufmarsch von Neonazis im Jahr 1997 in Dresden. Als einer der ersten Teamer der Projekttag „Für Demokratie Courage zeigen“ arbeitete ich von 1999 kontinuierlich mit Gewerkschaften zusammen. Von 2001 bis 2004 war ich Mitarbeiter der Landesnetzstelle des Netzwerk für Demokratie und Courage e.V. (NDC), welches ein Netzwerk darstellt in dem der DGB eine sehr wichtige Rolle spielt und so weiter und so fort...da würde mir noch eine Menge mehr einfallen aber das ist unwichtig - konzentrieren wir uns auf kommende Projekte.

Andreas: Welche Akzente möchtest Du bei Deiner Arbeit als Jugendbildungsreferent setzen? Was ist Dir wichtig?

Erik: Mir ist es besonders wichtig, dass in den Bildungsangeboten der DGB-Jugend gewerkschaftliche Themen und Positionen erkennbar sind. Ich sehe die gewerkschaftliche Bildungsarbeit nicht als die Arbeit eines „beliebigen“ Bildungsträgers sondern als politische Bildungsarbeit. Das bedeutet, dass Teilnehmende unserer Veranstaltungen immer erkennen müssen, was aus gewerkschaftlicher Sicht hinter den jeweiligen Themen der Veranstaltung steht. Dazu halte ich es unbedingt für nötig das Wissen und die Kompetenzen der einzelnen Mitgliedsgewerkschaften zu nutzen und deren Positionen zu vertreten - wozu sollte sonst der DGB da sein?



Andreas: Sowohl die DGB-Jugend als auch die Jusos verstehen sich als linke politische Jugendverbände. Das Verhältnis unserer Oberorganisationen DGB/Gewerkschaften und SPD war in der jüngeren Vergangenheit nicht immer einfach. Wie kann, Deines Erachtens, das Miteinander von jungen GewerkschafterInnen und Jungen SozialistInnen konstruktiv gestaltet werden? Was wünschst Du Dir von den Jusos?

Erik: Politische Streitkultur ist nie einfach und etwas platter: Es muss ja gemacht werden! Dazu ist es aus Sicht der „Einheitsgewerkschaft“ sicherlich der beste Weg mit vielen Menschen und Organisationen gemeinsam um gesellschaftliche Entwicklungen zu ringen. Dazu gehört eben auch, dass es Meinungsverschiedenheiten gibt. Diese zu diskutieren um dann gegebenenfalls für bestimmte Themen und Ziele Bündnisse zu schmieden um die Kraft zu entwickeln, die für gesellschaftliche Veränderung nötig ist. Natürlich gibt es dafür auch Grenzen, mit Neonazis werden wir solche Diskussionen nicht führen.

Ich wünsche mir von den Jusos, wie von allen anderen politischen (Bündnis-)Partnern, eine offene Streitkultur, in der das bessere Argument sich durchsetzt. Zwar halte ich „herrschaftsfreie Diskurse“ für eine Utopie, aber es kann nicht schaden persönliche Befindlichkeiten zurückzuhalten, um möglichst frei davon diskutieren zu können.

Andreas: Wie kann das in der Region Dresden umgesetzt werden? Möchtest Du bestimmte Projekte mit uns gemeinsam angehen?

Erik: In Zeiten von Krise und Kürzungspolitik gilt es zu verhindern, dass die Schere zwischen arm und reich noch größer wird und darauf aufbauend mehr soziale Gerechtigkeit durchzusetzen. Wenn mich nicht alles täuscht, werden dazu gerade einige Bündnisse geschmiedet an denen wir selbstverständlich mitarbeiten werden. Aber natürlich kann es zwischen Jusos und DGB-Jugend immer wieder Gespräche und gemeinsame Aktionen geben – am liebsten bei einem kühlen Bier erdacht und pragmatisch in die Tat umgesetzt.

Andreas: Da freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Dir bei Deinem Start alles Gute!



Aus dem Landesverband

von Richard Kaniewski

Liebe Jusos,

im Mai stehen bei den Jusos drei große Städte im Fokus – Chemnitz, Dresden und Essen. Um genau zu sein sind es eigentlich nicht die Städte, sondern die Veranstaltungen die in diesen stattfinden. Am 12.06. und 13.06. findet in Chemnitz der Landesparteitag der SPD Sachsen statt. Der Landesvorstand und eine Projektgruppe der Jusos Sachsen haben sich lange mit dem Leitantrag auseinandergesetzt und auch die Jusos in den Unterbezirken haben sich ausführlich mit ihm beschäftigt. Herausgekommen sind viele interessante Gespräche, Änderungsanträge und Anregungen für die Diskussion in der Antragsdebatte. Wir Jusos sind bereit mal wieder zu zeigen, dass wir nicht nur aktiv, sondern auch inhaltlich gut aufgestellt und um Argumente nicht verlegen sind. Außerdem wird auf dem Parteitag der Landesvorstand gewählt – wir drücken unseren Juso-KandidatInnen die Daumen und hoffen auf gute Ergebnisse. Weitere Informationen dazu findet ihr unter <http://spd-sachsen.de/parteitag>. Am 16. Juni heißt es „Wir sind mehr wert“. Bereits vom Anfang der Kürzungsorgien der sächsischen CDU/FDP-Landesregierung an waren wir ganz vorne dabei um zu formulieren, dass blindes Sparen an Jugend und Sozialem mit uns nicht zu machen ist. Es ist eine Selbstverständlichkeit die Kritik an den Maßnahmen auch weiterhin lautstark und aktiv zu artikulieren. Deswegen hat sich der Landesvorstand der Jusos Sachsen entschieden, die Demonstration am 16. Juni in Dresden zu unterstützen. Wir würden uns freuen, wenn viele Jungsozialistinnen und Jungsozialisten uns bei diesem Unterfangen mitmachen würden. „Wer heute kürzt, zahlt morgen drauf!“ – deswegen seid dabei und demonstriert mit. Alle aktuellen Informationen dazu gibt es unter <http://data.thehooks.de/MehrWert?p=13>. Außerdem werden wir natürlich noch einmal über die anderen bekannten Wege einladen und auf weitere Aktionen aufmerksam machen. Vom 18.06. bis zum 20.06. findet in Essen der Bundeskongress der Jusos statt. Anträge wollen beraten, Positionen bestimmen und ein/eine neue Bundesgeschäftsführer/in gewählt werden. Eine zusätzliche spannende Entwicklung nehmen die Vorbereitungen zum Bundeskongress, seit bekannt wurde, dass die bisherige Bundesvorsitzende Franziska Drohsel in Essen zurücktreten will. Dies geschieht aufgrund einer privaten Entscheidung und hat nichts mit ihrer Arbeit oder der Situation im Verband zu tun (<http://www.jusos.de/nachrichten/2010/05/12/brief-von-franziska-drohsel>). So gibt es noch eine weitere Aufgabe beim BuKo, die Wahl einer oder eines neuen Bundesvorsitzenden. Momentan gibt es eine Kandidatur, Sascha Vogt aus Nordrhein-Westfalen. Unter <http://www.jusos.de/nachrichten/2010/05/17/juso-bundeskongress-linkskonkretgerecht-essen> findet ihr das Antragsbuch, sowie die Bewerbungen der bisherigen Kandidaturen.

Solltet Ihr also Anregungen, Fragen oder Wünsche haben oder wollt Ihr Euch nur mal zu den Jusos in Sachsen austauschen, so meldet Euch doch einfach bei uns. Wie immer stehen wir Euch gerne unter annett.moebius@jusos-sachsen.de bzw. post@richard-kaniewski.de mit Rat und Tat und Informationen zur Seite.

Weitere Informationen findet Ihr unter www.jusos-sachsen.de.



Die Arbeitskreise

AK Schule und Ausbildung

von Hannah Gilles und Andreas Tietze

Mindestlohn für Azubis – Was sagt die IHK und die JULIA Dresden dazu?!

Unser Arbeitskreis hatte in diesem Monat zur Diskussionsrunde mit Vertretern der JULIA Dresden (Jungliberale Alternative, Jugendorganisation der FDP) und Herrn Torsten Köhler, seines Zeichens, Geschäftsführer für Bildung der IHK Dresden (Industrie- und Handelskammer), zu unserem Mindestlohnthema eingeladen. Zum Ziel hatten wir eine kontroverse Diskussion unseres Entwurfsantrages zum Mindestlohn für Auszubildende.

Kontrovers war die Diskussion auf alle mal, kompetent und hilfreich aber auch. Mit neu gewonnen Hintergrundinfos und wichtigen Diskussionshilfen schreiben wir nun an der Endfassung unseres Antrages und wollen ihn bei unserer **kommenden regulären Sitzung am 23. Juni 2010** diskutieren und schlussendlich beschließen..

Mittelfristig wollen wir uns dann mit Lehrplänen einzelner Unterrichtsfächer beschäftigen. Auch da gibt es Nachholbedarf und wir sind uns sicher, dass wir auch zu diesem Themenfeld wieder eine Vielzahl von Interessierten begrüßen und so einige konstruktive Diskussionen führen können.

Bildungsfreundliche Grüße in den Verband

Hannah und Andreas



AK Internationales

von Moritz Neugebauer

Zum AK Internationales waren am 18. Mai noch mehr interessierte Gäste als Juso-Mitglieder selbst gekommen, rekordverdächtig auch, dass Frankreich, Finnland und Venezuela (2x) vertreten waren ;-)

Inhaltlich befassten wir uns mit denjenigen Staaten Südamerikas, die „links“ regiert werden – und damit, was darunter im Einzelnen überhaupt zu verstehen ist. Unser Schwerpunkt war dabei, genau, Venezuela, wo die Versprechen der Politik und die tatsächlich angestoßenen Veränderungen in symptomatischer Weise auseinander klaffen. Spannend war nicht nur die Frage der Beurteilung des venezolanischen Präsidenten Hugo Chávez im Ausland, sondern auch, von den persönlichen Erlebnisse und Ansichten zweier in Dresden studierender Venezolanerinnen zu hören.

Nach zwei außerplanmäßigen Treffen wird die nächste Sitzung wieder am zweiten Mittwoch des Monats, also am 9. Juni stattfinden.



Die Jusohochschulgruppe

von Andrea Augustin

Am 18.5. beschäftigte sich die Juso-Hochschulgruppe in der ersten Sitzung nach der Wahl ihres neuen Vorstands mit den von der Sächsischen Landesregierung angekündigten Einsparungen im Bildungs- und Jugendbereich. Michael Moschke, Mitglied des LandessprecherInnenrats der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS) sowie des Dresdner Studentenrats, kritisierte dabei die Kürzungen in der Jugendarbeit (z. B. bei der Förderung von freiwilligen Diensten, dem Freiwilligen Sozialen Jahr auf nur noch 500 statt derzeit 1111 Stellen) oder bei den Hochschulen (z. B. Wegfall von Tutorien und Honorarprofessoren). Schon heute liegen die Ausgaben des Freistaats mit 6.676 EUR pro StudentIn deutlich unter dem Durchschnitt der Bundesländer (7.272 EUR). Die Sparpolitik vergangener Jahre zeigt mittlerweile auch ihre negativen Auswirkungen – wie etwa beim Studiengang „Law in Context“ an der TU Dresden, bei dem aufgrund des Personalmangels Lehrveranstaltungen massiv ausfallen. Doch auch bei den Grundschulen sind Kürzungen geplant: die Kostenfreiheit des letzten Kindergartenjahres und ein weiterer Betreuungsausbau stehen zur Disposition.



Am 12.06. soll der neue Haushalt für die Jahre 2011/2012 beschlossen werden – dazu mobilisiert die KSS am 16.6. um 14 Uhr, in Kooperation mit verschiedenen Bildungs- und Jugendverbänden, VertreterInnen der Hochschulen sowie zahlreichen anderen Mitwirkenden zu einer umfangreichen Demonstration gegen die geplanten Einschnitte. Die Abschlusskundgebung findet am Sächsischen Landtag statt. Genaue Informationen zum Treffpunkt werden noch bekannt gegeben.

Zudem stellte uns der neu gewählte Landeskoordinator der Juso-Hochschulgruppen in Sachsen, Tomaš Dahms, seine Ziele und Pläne für die kommende Legislaturperiode vor. Insbesondere die stärkere Vernetzung der einzelnen Hochschulgruppen untereinander und die Verbesserung der Koordination gemeinsamer Projekte formulierte er als wichtiges Anliegen.

Die nächste Sitzung der Juso-Hochschulgruppe findet am 15.6. um 19 Uhr statt (Ort wird noch bekannt gegeben) – hierbei wollen wir uns mit den studentischen Korporationen bzw. der Verbindungslandschaft in Dresden auseinandersetzen.

Zum Vernetzungstreffen

von Andrea Augustin

Beim Vernetzungstreffen der politischen Hochschulgruppen, welches vom Referat politische Bildung des TU-Studentenrats (StuRa) organisiert wird, ließen wir die bisherigen Veranstaltungen der **Ringvorlesung „Geschichtspolitik und Erinnerungskultur“** Revue passieren. Die von den einzelnen Hochschulgruppen eingeladenen Referenten thematisierten etwa die Verfolgung jüdischer BürgerInnen in der Zeit des Nationalsozialismus, die Geschichtsdarstellung aus Sicht der Genderforschung und die Perspektive der Bevölkerung auf die Wiedervereinigung.

Neugierig geworden? Die Vorlesungen finden jeweils mittwochs in der 6. Doppelstunde (16.40 - 18.10 Uhr) im HSZ E05 statt.



Hier noch einmal alle nachfolgenden Veranstaltungen im Überblick:

- 19.05.10 1990 bis 2010: 20 Jahre bundesdeutsche „Aufarbeitung“ am Beispiel KZ-Gedenkstätten, Claudia Krieg
02.06.10 Die verlorene Revolution, Stefan Bornost
09.06.10 Vom Totschweigen zum Denkmals-Beschluss des Bundestages - Wie Lesben und Schwule ins offizielle Geschichtsbild rücken, Eduard Stapel (angefragt)
16.06.10 Wer macht Geschichte? Geschichtsmymthen und Geschichtspolitik in der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Christoph Meyer
23.06.10 Mythos und Instrument. Der 13. Februar in Dresden zwischen Erinnerungskultur und Geschichtspolitik, Swen Steinberg M.A.
30.06.10 Lesung mit Bini Adamczak
07.07.10 Kernenergie – Von Hiroshima bis Tschernobyl Vortrag und Diskussion
14.07.10 Erinnerungskultur und Geschlecht. Geschlechtsspezifische Symbolisierungen in Akten öffentlichen Gedenkens, Dr. Insa Eschebach

Besonders hingewiesen sei dabei auf die Veranstaltungen am 16. und 23.6., welche von uns organisiert wurden:

*Wer macht Geschichte? Geschichtsmymthen und Geschichtspolitik in der Bundesrepublik
Dr. Christoph Meyer*

Geschichte ist nicht einfach das vergangene Geschehen – Geschichte ist erzählte, gedeutete Vergangenheit. Wer Geschichte erzählt, sucht nicht nur Vergangenes darin zu bewahren, sondern eben auch die Gegenwart zu deuten und die Perspektiven der Zukunft zu bestimmen. Dies gilt nicht nur für vergangene Epochen, sondern auch und gerade für die Bundesrepublik Deutschland – bis heute. Wer behauptet „Warum?“, dass der 17. Juni 1953 ein Volks- oder ein Arbeiter_innenaufstand war, warum wird erzählt, die alte Bundesrepublik habe auf nationale Mythen verzichtet, die DDR hingegen den Antifaschismus zu einem solchen gemacht? In der vorherrschenden bundesdeutschen Geschichtserzählung kommt erst das Wirtschaftswunder, dann die 68er mit der Folge des Terrorismus und schließlich die deutsche Einheit. Die DDR dagegen ist Dunkeldeutschland: Der Aufstand von 1953, der Mauerbau 1961, die Stasi und schließlich das Wunder von 1989. Wohin verschwand im Osten Deutschlands die Sozialdemokratie? War Adenauers Westbindungskurs ebenso alternativlos wie Schröders Agenda 2010? Wer bestimmt die Deutung der Geschichte?

Mythos und Instrument. Der 13. Februar in Dresden zwischen Erinnerungskultur und Geschichtspolitik Swen Steinberg M.A.

Am 13. und 14. Februar 1945 wurde die Stadt Dresden durch Bombenangriffe stark zerstört. Die nationalsozialistische Propaganda nutzte dieses Ereignis sofort und konstruierte mit weitaus überhöhten Opferzahlen einen Mythos, der bis heute wirkmächtig ist. Dies nicht zuletzt, da die Deutung der Zerstörung der Stadt auch in der DDR tradiert wurde – eingepasst in ein neues ideologisches Korsett überdauerte sie die Zeit der deutschen und europäischen Spaltung. In dem Vortrag wird es vor allem um die Konstruktion und Tradierung dieses Geschichtsbildes gehen – um dessen zentrale Begriffe, die Orte sowie Kontinuitäten und Brüche in den Formen des Gedenkens. Überdies wird diskutiert, inwieweit es sich dabei um einen singulären Fall städtischer Nachkriegserinnerungskultur in Deutschland handelt und ob eine Historisierung des 13. Februars zur Entspannung der jährlichen Debatten beitragen könnte.



Auch die **Vollversammlung** zu Beginn des Semesters wurde ausgewertet. Dem aufmerksamen Leser der Unizeitungen wird nicht entgangen sein, dass diese nur mäßig besucht war. Um hier zukünftig mehr Studierende in die heiligen Hallen des Potthoffbaus zu locken, soll eine Kooperation der Referate für politische Bildung, Hochschulpolitik und Öffentliches angestrebt werden, um die nächste Veranstaltung schon frühzeitig bzw. umfangreich zu bewerben und diese mit spannenden Inhalten zu füllen.

Erneut kritisch diskutiert wurde der Antrag auf **Umbenennung des Studentenrats** in Studierendenrats und schließlich im Plenum des StuRa in die dritte (letzte) Lesung überlassen. Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt des Referats für politische Bildung und Gleichstellung sowie den in der Vernetzung vertretenen Hochschulgruppen.

Juso des Monats Mai: Hannah Gilles

von Caroline Hühn

Hannah hat sich besonders um den Arbeitskreis Schule und Bildung verdient gemacht. Zusammen mit Andreas und anderen ist es ihr gelungen, diesen AK wieder attraktiv zu machen. Weiterhin scheint Hannah eine Info-Stand-Begabung zu besitzen. Diese hat sie mehrfach bei Freitags ab Vier unter Beweis gestellt.

Vielen Dank für diesen heroischen Einsatz und herzlichen Glückwunsch zum Abi!

Termine

- 10. Juni 2010, 09.30 Uhr Hochschultour mit Holger Mann, MdL, Treff an der StuRa Baracke
- 12. Juni 2010, 10 Uhr CSD, Altmarkt Dresden
- 12. - 13. Juni 2010, Landesparteitag in Chemnitz
- 15. Juni 2010, 19 Uhr Juso-Hochschulgruppe, Genossenschaft (Prießnitzstr. 20, 01099 DD)
- 16. Juni 2010, Demonstration gegen die Kürzungen
- 18. - 20. Juni 2010, Bundeskongress der Jusos in Essen
- 18. - 20. Juni 2010, Bunte Republik Neustadt
- 20. Juni 2010, 11 Uhr Verbandstag der Jusos Dresden, Genossenschaft (Prießnitzstr. 20, 01099 DD)
- 21. Juni 2010, 19 Uhr Fußball und Nationalismus, Genossenschaft (Prießnitzstr. 20, 01099 DD)
- 22. Juni 2010, 19 Uhr Neumitgliederabend, Genossenschaft (Prießnitzstr. 20, 01099 DD)
- 23. Juni 2010, 19 Uhr AK Schule & Ausbildung, LGS (Könneritzstr. 3, 01067 DD)
- 24. Juni 2010, 19 Uhr Mitgliederversammlung, Genossenschaft (Prießnitzstr. 20, 01099 DD)
- 01. Juli 2010, 19 Uhr Juso-Unterbezirksvorstand, Genossenschaft (Prießnitzstr. 20, 01099 DD)
- 06. Juli 2010, 20 Uhr Rotes Kino, Genossenschaft (Prießnitzstr. 20, 01099 DD)



Redaktion

Liebe Genossinnen und Genossen,

der Newsletter an sich und auch sein Layout befinden sich in einem dynamischen Prozess der Neu-, Um- und Verstrukturierung. Wenn ihr Anmerkungen, Kritik, LeserInnenbriefe, Verbesserungsvorschläge oder andere Sachen habt, die ihr loswerden möchtet, so richtet diese bitte an uns unter a.augustin.mail@googlemail.com oder vincentdrews@googlemail.com oder ruft an unter 016093721104! Auch eure Mitarbeit in der Redaktion des Newsletters ist gern gesehen!

Mit jungsozialistischen Grüßen
Andrea und Vincent



**Redaktionsschluss
nächster Newsletter:
26. Juni 2010**

